

IG Metall Herford ehrte ihre Jubilare



Jubilare (70 Jahre) mit MdB Stefan Schwartze (r.)



Am 29. Oktober konnte der Ortsvorstand der IG Metall Herford im Schützenhof zu Herford 120 Jubilare persönlich begrüßen. Insgesamt begehen in diesem Jahr 579 Kolleginnen und Kollegen ihr Jubiläum für 25-, 40-, 50-, 60- oder 70-jährige Mitgliedschaft.

Peter Kleint, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herford, hob die Aktivitäten und die daran geknüpften Erfolge anwesender langjähriger Mitglieder hervor.

Stellvertretend für die Gruppe noch aktiver Kolleginnen und Kollegen, benannte Kleint einige der anwesenden Kolleginnen und Kollegen. »Sie stemmen sich tagtäglich in ihren

Betrieben engagiert gegen geplanten Personalabbau und Einkommenskürzungen und beweisen insofern, dass es so etwas wie den uneigennütigen Einsatz für andere in unserer Gesellschaft doch noch gibt.«

Stefan Schwartze, heimischer Abgeordneter des deutschen Bundestags und selbst 25 Jahre Mitglied in der IG Metall, betonte in einem Grußwort die Wichtigkeit von Gewerkschaften. Deutlich appellierte er an die Anwesenden, insbesondere die jungen Beschäftigten in den Betrieben zu motivieren, sich gewerkschaftlich zu engagieren.

Ebenso verlieh Stefan Schwartze seiner Freude Ausdruck darüber,

»dass die Zeit der Sprachlosigkeit zwischen der SPD und den DGB-Gewerkschaften im Kreis Herford beendet ist und wir auf dem Weg zu einer guten Zusammenarbeit sind.«

Im gemütlichen Teil nach den Ansprachen signalisierten viele Jubiläumsgäste die Aufforderung von Peter Kleint zu beherzigen und mit ihren Kindern und Enkeln zu sprechen, sie zu kritischem Handeln anzustacheln.

Auch nutzten die Jubilare die Zeit nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung, Erinnerungen auszutauschen sowie Informationen über aktuelle Entwicklungen in den Gewerkschaften einzuholen.

Peter Kleint zeigte sich zufrieden mit dem Ablauf der Veranstaltung: »Auch ich habe von der Begegnung mit unseren Jubilaren profitiert. So lernte ich heute viele Kolleginnen und Kollegen kennen, die ehemals – also vor meiner Zeit als Hauptamtlicher – aktiv im Betrieb und in der Gewerkschaft waren. Besonders haben mich die Gespräche mit den vier anwesenden Jubilaren mit 70-jähriger Mitgliedschaft Friedhelm Imort, Egbert Holtmann, Werner Stohlmann und Edgar Sudmann beeindruckt. Als sie vor Jahrzehnten zur Gewerkschaft kamen, waren andere anwesende Kolleginnen und Kollegen womöglich noch nicht einmal ins Berufsleben eingetreten.



TERMINE

- **5. Dezember**, 10 Uhr, Arbeitskreis Jungsenioren, Anmeldung erbeten
- **6. Dezember**, 16.30 Uhr, Arbeitskreis KüMö, Schillerstr. 9, Anmeldung erbeten
- **7. Dezember**, 16.30 Uhr, Arbeitskreis Recht, Schillerstr. 9, Anmeldung erbeten.
- **8. Dezember**, 17 Uhr, Arbeitskreis Schwerbehinderte, Schillerstr. 9, Anmeldungen erbeten
- **13. Dezember**, 10 Uhr, Arbeitskreis Erwerbslose, Schillerstr. 9, Anmeldung erbeten

Vertrauensleute stimmen sich auf die Arbeitszeitkampagne ein

»Meine Zeit – mein Leben« – im nächsten Jahr wird sich die IG Metall bundesweit mit dem Thema Arbeitszeit beschäftigen. Allein in dem Organisationsbereich unserer Geschäftsstelle werden über 14 000 Kolleginnen und Kollegen anhand einer betrieblichen Fragebogenaktion zu dem Thema befragt.

Die IG Metall verfolgt mit dieser Kampagne das Ziel, den Interessen der Beschäftigten aus den Betrieben sehr genau auf die Spur zu kommen – schließlich wollen wir in betrieblichen Verhandlungen ebenso wie bei der Aufstellung von Tarifforderungen nicht am Bedarf der Kolleginnen und Kollegen vorbeigehen.

So waren es – sozusagen im Kaltstart – die Herforder Vertrauensleute, die im Wochenendseminar ihre Ansprüche an das Thema formulierten. Dirk Friedrich vom Herforder Vertrauensleute-Vorstand brachte es auf den Punkt: »Wir stellten in Arbeitsgruppen die Frage ›Was nervt euch an eurer betrieblichen Arbeitszeit?‹ Vielen Teilnehmern des Wochenendseminars waren die betrieblichen Regelungen zur Arbeitszeit zu arbeitgeberfreundlich.«

So sprachen sich viele Seminarteilnehmer für mehr familienfreundliche Regelungen aus. Ebenso wurde Schichtarbeit wegen ihrer gesundheitsschädlichen Wirkung abgelehnt. Ein zusätzliches Thema im

Wochenendseminar war die »AfD/ wie gehen wir als IG Metall damit im Betrieb um?«



Und zum Schluss wünschen wir Euch allen frohe Weihnachten und sagen Danke für Eure Unterstützung!